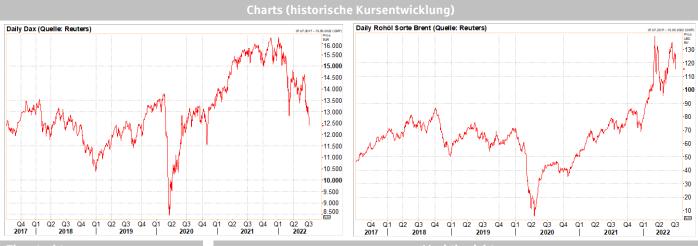


Marktüberblick am 06.07.2022

Stand: 8:47 Uh

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd.	Futures/Rohstoffe/	Stand
	Stallu	Vortag .	Jahresanfang	ZiliSeli	Stallu	ggü. Vortag	Devisen	Stallu
Dax *	12.401,20	-2,91 %	-21,93 %	Rendite 10J D *	1,18 %	-16 Bp	Dax-Future *	12.373,00
MDax *	24.635,00	-3,41 %	-29,86 %	Rendite 10J USA *	2,81 %	-11 Bp	S&P 500-Future	3819,75
SDax *	11.577,00	-2,34 %	-29,47 %	Rendite 10J UK *	2,05 %	-15 Bp	Nasdaq 100-Future	11769,50
TecDax*	2.847,65	-1,17 %	-27,36 %	Rendite 10J CH *	0,72 %	-13 Bp	Bund-Future	151,04
EuroStoxx 50 *	3.359,83	-2,68 %	-21,84 %	Rendite 10J Jap. *	0,22 %	+0 Bp	VDax *	32,37
Stoxx Europe 50 *	3.389,69	-2,33 %	-11,23 %	Umlaufrendite *	1,19 %	+0 Bp	Gold (\$/oz)	1763,34
EuroStoxx *	373,07	-2,54 %	-22,09 %	RexP *	458,72	+0,33 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	111,08
Dow Jones Ind. *	30.967,82	-0,42 %	-14,78 %	3-M-Euribor *	-0,15 %	+2 Bp	Euro/US\$	1,0241
S&P 500 *	3.831,39	+0,16 %	-19,61 %	12-M-Euribor *	0,94 %	+4 Bp	Euro/Pfund	0,8590
Nasdaq Composite *	11.322,24	+1,75 %	-27,63 %	Swap 2J *	1,20 %	-15 Bp	Euro/CHF	0,9917
Topix	1.855,97	-1,23 %	-5,68 %	Swap 5J *	1,64 %	-13 Bp	Euro/Yen	138,34
MSCI Far East (ex Japan) *	521,35	+0,17 %	-17,23 %	Swap 10J *	2,06 %	-12 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	1,30
MSCI-World *	2.008,54	-0,18 %	-18,39 %	Swap 30J *	1,97 %	-9 Bp		* Vortag





Wirtschaftsdaton houte

EWU: Einzelhandelsumsatz (Mai)
DE: Auftragseingang Industrie (Mai)
ES: Industrieproduktion (Mai)
USA: ISM-Index Dienste (Jun)

Unternehmensdaten heute

Aeon, CropEnergies (Q1), Voestalpine, Assura plc (HV)

Weitere wichtige Termine heute USA: Protokoll der Fed-Sitzung vom 14./15. Juni 2022 Frankfurt, 06. Jul (Reuters) - In Erwartungen zahlreicher Konjunkturdaten wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Mittwoch höher starten. Am Dienstag hatten ihn Rezessionsängste der Anleger 2,9 Prozent ins Minus auf 12.401,93 Punkte gedrückt. Vor diesem Hintergrund richteten Börsianer ihre Aufmerksamkeit unter anderem auf die europäischen Einzelhandelsumsätze. Analysten erwarten für Mai einen Anstieg um 0,4 Prozent, nach einem Minus von 1,3 Prozent im Vormonat. Weitere Hinweise auf den Gesundheitszustand der heimischen Konjunktur versprechen sich Investoren von den Auftragseingängen der deutschen Industrie. Hier sagen Experten ein Minus von 0,6 Prozent voraus, nach einem Einbruch von 2,7 Prozent im Vormonat.

Die US-Börsen haben nach dem verlängerten Wochenende keine einheitliche Richtung gefunden. Der US-Standardwerteindex Dow Jones schloss am Dienstag 0,4 Prozent tiefer auf 30.967 Punkten. Der technologielastige Nasdaq rückte 1,8 Prozent auf 11.322 Punkte vor. Der breit gefasste S&P 500 legte 0,2 Prozent auf 3.831 Punkte zu. Im frühen Handel hatten zunächst die Konjunkturpessimisten wieder das Ruder an der Wall Street übernommen. Rezessionssorgen dominierten den Markt über weite Strecken. Diese Befürchtungen spiegelten sich auch in den Preisen für Rohstoffe wider. Die US-Rohölsorte WTI verbilligte sich um neun Prozent auf 98,63 Dollar je Barrel (159 Liter). Vor diesem Hintergrund rutschten die Aktien von Ölkonzernen wie Exxon und Chevron bis zu 3,1 Prozent ab. Daher flüchteten einige Anleger in "sichere Häfen" wie die Weltleitwährung. Der Dollar-Index, der den Kurs zu wichtigen Währungen widerspiegelt, stieg um bis zu 1,6 Prozent und notierte mit 106,79 Punkten so hoch wie zuletzt vor knapp 20 Jahren. US-Staatsanleihen waren ebenfalls gefragt, wodurch die Rendite der zehnjährigen Bonds auf 2,793 Prozent fiel. Die "Antikrisen-Währung" Gold konnte von der aktuellen Gemengelage aber nicht profitieren und verbilligte sich um 2,4 Prozent auf 1.765 Dollar je Feinunze (31,1 Gramm).

Aus Furcht vor einem Rückschlag für die Wirtschaft ziehen sich Anleger aus den asiatischen Aktienmärkten zurück. Der japanische Nikkei-Index fiel am Mittwoch um rund ein Prozent auf 26.129 Punkte und die Börse Shanghai um 1,5 Prozent auf 3.353 Zähler. Hier schlage vor allem das Wiederaufflammen der Coronavirus-Pandemie in einigen Städten auf die Stimmung, sagte ein Experte. Panikverkäufe seien aber nicht zu beobachten. Zu den größten Verlierern an den asiatischen Aktienmärkten gehörten Energiekonzerne.



Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsaussagen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.